

Sektion Aargau-Basel-Solothurn

Autor(en): **H.R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **27 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

empor. In großer Steilheit wenden ihre Kämme die Steilseite gegen Norden und Nordwesten. Denken wir z. B. an den gegen Norden gerichteten Steilrand des Aarmassives und seines Sedimentmantels. Er erstreckt sich von der Altels über Jungfrau, Eiger, Wetterhörner und Windgälle, Tödigebiet, Vorab bis Calanda. Der Südseite der großen Gebirgswelle dagegen entsprechen ihre reich gestuften Rückenseiten im Rhonetal und Vorderrheintal. Die nördlichen Randzonen der Alpen zeigen sehr ausgesprochen diesen Bau. Moléson, Stockhorn, Schrattefluh, Pilatus, Rigi, Roßberg, Speer, Säntisgebirge wenden alle ihre Rücken gegen Süd-Südosten und schauen mit steilem schattigem Profil gegen das Vorland hinaus. Berge mit Steilabfall nach Süden, sanfteren Anstieg von der Nordseite, wie Titliskette, Churfirten, sind viel spärlicher vertreten.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Sektion Aargau-Basel-Solothurn.

Samstag, den 23. Februar d. J. hielt die Sektion die 29. ordentliche Hauptversammlung in Basel ab. Es wurde erstmals versucht, diese Versammlung an einem Samstagnachmittag abzuwickeln, einmal mit Rücksicht darauf, daß die Mitglieder nicht einen ganzen Sonntag opfern müssen und dann im Hinblick auf den im Frühjahr in Zürich in Aussicht stehenden Vortragskurs. Der normale Besuch von gegen 30 Teilnehmern schien die Richtigkeit dieser Maßnahme zu bestätigen. Als Gäste waren anwesend die Herren Kantonsgeometer O. Goßweiler, Aarau, und E. Keller, Basel. Die ordentlichen Jahresgeschäfte waren bald erledigt. Die Wahlen fielen im Sinne der Bestätigung aus. Präsident J. Ruh, Brugg, teilte mit, daß er als Mitglied des Zentralvorstandes zurückzutreten wünsche. Als Ersatz wurde zu Händen der Delegierten- und der Hauptversammlung beinahe einstimmig in Vorschlag gebracht Herr K. Hablützel, Basel.

Nach den Verhandlungen hielt Herr Kantonsgeometer E. Keller, Basel, einen sehr interessanten Vortrag: „Streifzug durch die Geschichte des Vermessungswesens mit besonderer Berücksichtigung der Basler Verhältnisse“. Da von der Versammlung gewünscht wurde, der Vortrag möchte in der Zeitschrift erscheinen und der Referent diesem Wunsche zustimmte, kann hier auf ein näheres Eintreten verzichtet werden.

Ein gemeinsames Abendessen hielt die Kollegen noch einige Stunden in gemütlicher Aussprache beisammen. H. R.

Daniel Fehr

zu seinem 80. Geburtstage.

Daniel Fehr vollendet nächsten Sonntag, den 17. März, in erfreulicher geistiger und körperlicher Frische sein 80. Lebensjahr. Der Tag gibt Gelegenheit, in kurzen Zügen des Wirkens dieses ausgezeichneten Fachmannes zu gedenken und ihm die herzlichsten Glückwünsche darzubringen.

Daniel Fehr wurde geboren am 17. März 1849 in Rüdlingen, Kanton Schaffhausen. Seine Eltern waren Bauern. Er besuchte die Schulen seiner Heimatgemeinde und bezog darauf das Gymnasium in Schaff-